



MAHMOUD ABU ZEID © privat

URGENT ACTION SHAWKAN NACH VIER JAHREN WEITERHIN IN HAFT ÄGYPTEN

UA-Nr: UA-243/2014-12 AI-Index: MDE 12/6903/2017 Datum: 14. August 2017 ek

Herr **MAHMOUD ABU ZEID** (auch als „**SHAWKAN**“ bekannt)

Am 12. August wurde die Anhörung von Mahmoud Abu Zeid vor dem Kairoer Strafgericht zum 35. Mal vertagt. Als neuer Termin wurde der 19. August anberaumt. Mahmoud Abu Zeids Inhaftierung jährt sich am 14. August zum vierten Mal. Der ägyptische Fotojournalist Mahmoud Abu Zeid, auch bekannt als Shawkan, ist nun seit mehr als vier Jahren inhaftiert. Er ist ein gewaltloser politischer Gefangener.

Am 12. August wurde die Anhörung von Mahmoud Abu Zeid vor dem Kairoer Strafgericht zum 35. Mal vertagt. Als neuer Termin wurde der 19. August anberaumt. Die ägyptische Polizei hatte den Fotojournalisten am 14. August 2013 festgenommen, als er gerade dabei war, einen Sitzstreik von Anhänger_innen des gestürzten ägyptischen Präsidenten Mohammed Mursi auf dem Rabaa-al-Adawiya-Platz in Nasr City, einem Stadtteil von Kairo, fotografisch zu dokumentieren. Seit über vier Jahren wird Mahmoud Abu Zeid von den ägyptischen Behörden in Haft gehalten. Seit Dezember 2013 wird er im Tora-Gefängnis in Kairo festgehalten.

Die Familie von Mahmoud Abu Zeid teilte Amnesty International vor geraumer Zeit mit, dass er vor seiner Festnahme am 14. August 2013 eine Hepatitis-C-Diagnose erhalten hatte und dass sich sein Gesundheitszustand im Gefängnis verschlechtert. Am 20. Mai 2017 legte die Staatsanwaltschaft dem Kairoer Strafgericht den Bericht der gerichtsmedizinischen Behörde über Mahmoud Abu Zeid vor, in dem es heißt, er würde an keiner Krankheit leiden und dass er bei sehr guter Gesundheit sei. Bei derselben Sitzung ordnete das Gericht eine Untersuchung der Vorwürfe an, die von mehreren Inhaftierten, darunter auch Mahmoud Abu Zeid, vorgebracht worden waren. Sie warfen der Gefängnisverwaltung vor, sie durch körperliche Übergriffe und das Vorenthalten von Medikamenten und Hygieneartikeln zu misshandeln.

Der 29-Jährige Fotojournalist steht gemeinsam mit 738 weiteren Angeklagten vor Gericht, unter denen sich auch Führungspersonlichkeiten der Muslimbruderschaft befinden. Zu den neun konstruierten Anklagepunkten, die gegen ihn erhoben wurden, gehört auch „Mord“. Bei einem Schuldspruch könnte er daher zum Tode verurteilt werden. Bislang hat die Staatsanwaltschaft kein Beweismaterial vorgelegt, das den Vorwurf erhärtet, dass Mahmoud Abu Zeid die ihm zur Last gelegten Straftaten begangen hat. Amnesty International ist der Ansicht, dass er ein gewaltloser politischer Gefangener ist.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Der Fall Mahmoud Abu Zeid wurde im Briefmarathon 2016 aufgegriffen. Während des Briefmarathons schrieben Menschen aus aller Welt Solidaritätsschreiben an den inhaftierten Journalisten und Appellbriefe an die Regierung. Im Rahmen der Kampagne haben mindestens 445.590 Menschen aus der ganzen Welt die Freilassung von Shawkan gefordert.

Mahmoud Abu Zeid arbeitet als freiberuflicher Fotojournalist und wurde am 14. August 2013 festgenommen. Am Tag seiner Festnahme dokumentierte er die gewaltsame Auflösung des Sitzstreiks auf dem Rabaa-al-Adawiya-Platz in Kairo für die britische Fotoagentur *Demotix*. Zwei ausländische Journalist_innen wurden ebenfalls festgenommen,

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC-Nr. BFSWDE33XXX . IBAN-Code DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



kamen jedoch noch am selben Tag frei. Obwohl *Demotix* der ägyptischen Staatsanwaltschaft gegenüber bestätigte, dass Mahmoud Abu Zeid zum Zeitpunkt seiner Festnahme für sie tätig war, wurde er inhaftiert.

Mahmoud Abu Zeid sagte, dass er an seinem ersten Tag in Haft sowie bei seinem Transport aus der überfüllten Zelle einer Kairoer Polizeiwache in das Abu-Zaabal-Gefängnis am 17. August 2013 von Polizist_innen und Soldat_innen geschlagen wurde. Laut einem Brief von ihm, den Amnesty International am 5. April 2015 veröffentlichte (<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2015/04/600-days-in-jail-for-taking-pictures/>), sollen Beamte_innen ihn getreten und mit Fäusten und Schlagstöcken auf ihn eingeschlagen haben. Bei seinem Transport in das Abu-Zaabal-Gefängnis wurde er außerdem acht Stunden lang bei Temperaturen von über 30 Grad ohne Essen, Wasser und frische Luft in einem geparkten Transporter festgehalten. In dem Brief bezeichnete er seine Inhaftierung auf unbestimmte Zeit als „psychisch unerträglich“. Er wurde im Dezember 2013 in den Tora-Gefängniskomplex in Kairo verlegt und befindet sich noch immer in diesem Gefängnis.

SCHREIBEN SIE BITTE

FAXE, E-MAILS, TWITTER-NACHRICHTEN UND LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Ich bitte Sie, alle gegen Mahmoud Abu Zeid erhobenen Anklagen fallenzulassen und ihn umgehend und bedingungslos freizulassen, da er ein gewaltloser politischer Gefangener ist, der lediglich aufgrund der friedlichen Wahrnehmung seines Rechts auf Meinungsfreiheit festgehalten wird.
- Ich bitte Sie nachdrücklich, Mahmoud Abu Zeid vor Folter und anderer Misshandlung zu schützen.
- Bitte leiten Sie umgehend eine unabhängige und unparteiische Untersuchung der Vorwürfe ein, dass Mahmoud Abu Zeid in Gewahrsam gefoltert und geschlagen wurde, und stellen Sie die Verantwortlichen ohne Rückgriff auf die Todesstrafe in fairen Verfahren vor Gericht.

APPELLE AN

PRÄSIDENT

Abdel Fattah al-Sisi
Office of the President
Al Ittihadia Palace
Cairo, ÄGYPTEN
(Anrede: Your Excellency /Exzellenz)

Fax: (00 202) 2391 1441

E-Mail: p.spokesman@op.gov.eg

Twitter: @AlsisiOfficial

KOPIEN AN

STELLVERTRETENDE BEAUFTRAGTE FÜR MENSCHENRECHTE IM AUSSENMINISTERIUM

Laila Bahaa El Din
Ministry of Foreign Affairs
Corniche al-Nil, Cairo
ÄGYPTEN

Fax: (00 202) 2 574 9713

E-Mail: Contact.Us@mfa.gov.eg

Twitter: @MfaEgypt

INNENMINISTER

Magdy Abdel Ghaffar
Ministry of Interior
Fifth Settlement, New Cairo, ÄGYPTEN
(Anrede: Your Excellency / Exzellenz)

Fax: (00 202) 2 794 5529

E-Mail: center@moi.gov.eg

Twitter: @moiegy

BOTSCHAFT DER ARABISCHEN REPUBLIK ÄGYPTEN

S.E. Herrn Badr Ahmed Mohamed Abdelatty
Stauffenbergstraße 6-7
10785 Berlin

Fax: 030 - 477 1049

E-Mail: embassy@egyptian-embassy.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Arabisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem

25. September 2017 keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-243/2014** (MDE 12/052/2014, 29. September 2014; MDE 12/0110/2015, 27. Februar 2015; MDE 12/2315/2015, 21. August 2015; MDE 12/2534/2015, 28. September 2015; MDE 12/3416/2016, 9. Februar 2016; MDE 12/3786/2016, 7. April 2016; MDE 12/4026/2016, 13. Mai 2016; MDE 12/4170/2016, 1. Juni 2016; MDE 12/5001/2016, 26. Oktober 2016; MDE 12/5103/2016, 7. November 2016; MDE 12/5320/2016, 14. Dezember 2016 und MDE 12/5420/2017, 5. Januar 2017))

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Urging the Egyptian authorities to ensure that all charges against Mahmoud Abu Zeid are withdrawn, and to release him immediately and unconditionally as he is a prisoner of conscience detained solely for peacefully exercising his right to freedom of expression.
- Calling on them to protect Mahmoud Abu Zeid from torture and other ill-treatment for so long as he remains in detention.
- Calling on them to order an independent and impartial investigation into allegations that he has been beaten and tortured in custody, and bring those responsible to justice in fair trials without recourse to the death penalty.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG

Am 21. Oktober hat die Arbeitsgruppe für willkürliche Inhaftierungen des UN-Menschenrechtsrats ihre Einschätzung zu diesem Fall veröffentlicht. Darin fordert sie die ägyptischen Behörden auf, Shawkan „umgehend freizulassen“ und „ihm ein einklagbares Recht auf Entschädigung einzuräumen“. Die Arbeitsgruppe betrachtet die Festnahme und den Freiheitsentzug Shawkans als willkürlich und als Verletzung der Rechte und Freiheiten, welche die allgemeine Erklärung der Menschenrechte und der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte garantieren.

Das bisherige Verfahren gegen Mahmoud Abu Zeid war unfair. Seinen Rechtsbeiständen wurde wiederholt der Zugang zu wichtigen Dokumenten verwehrt. Unter anderem durften sie die Liste der Anklagepunkte nicht einsehen. Dies erschwerte es ihnen, die Verteidigung von Mahmoud Abu Zeid angemessen vorzubereiten. Gerichtsverfahren, bei denen sehr viele Personen gleichzeitig angeklagt sind, erschweren die Einhaltung des Rechts auf einen fairen Gerichtsprozess für jeden einzelnen Angeklagten. Die ägyptischen Behörden haben bereits mehrfach solche Massenverfahren durchgeführt, in denen Mitglieder von Oppositionsgruppen angeklagt wurden. Viele von ihnen mussten sich wegen konstruierter Anklagen verantworten, ohne dass die individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit jedes einzelnen Angeklagten bewiesen wurde.

Ägypten ist Vertragsstaat des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte. Artikel 9 verbietet die willkürliche Inhaftierung. Artikel 19 garantiert das Recht, sich Informationen und Gedankengut zu beschaffen, zu empfangen und weiterzugeben. Artikel 14 garantiert das Recht auf einen fairen und öffentlichen Gerichtsprozess durch ein zuständiges, unabhängiges, unparteiisches und auf gesetzlicher Grundlage eingerichtetes Gericht. Desweiteren garantiert der Artikel, dass jede Person, die wegen einer strafbaren Handlung angeklagt wird, Anspruch darauf hat, über Art und Grund der gegen sie erhobenen Anklage unterrichtet zu werden; dass sie hinreichend Zeit und Gelegenheit zur Vorbereitung der Verteidigung erhält; und dass sie das Recht hat, bei der Verhandlung anwesend zu sein und Fragen an die Belastungszeugen zu stellen oder stellen zu lassen.

